

MARIA HENSE
CHRISTINA SONDERMANN

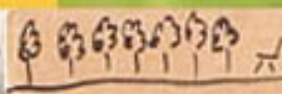


SPIELE für die Hundestunde

Mit Spaß und Erfolg
zur Alltagstauglichkeit



CADMOS



Spiele für die Hundestunde

Mit Spaß und Erfolg zur Alltagstauglichkeit

von Maria Hense/Christina Sondermann



Impressum

Copyright © 2007/2009 by Cadmos Verlag GmbH, Brunsbek
Gestaltung und Satz der Originalausgabe: Ravenstein +
Partner, Verden

Titelfoto: Anette Lüke

Fotos: Christina Sondermann, sofern nicht anders
verzeichnet

Lektorat: Dorothee Dahl

E-Book-Konvertierung: Satzweiss.com Print Web Software
GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck oder Speicherung in elektronischen Medien nur
nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den
Verlag.

ISBN 978-3-86127-797-2

eISBN 978-3-84046-056-2

Inhalt

Spaß beim Lernen, fit fürs Leben: Spiele in der Hundestunde

Spielend lernt sich's deutlich besser

Was Sie hier erwartet

So können Sie dieses Buch benutzen

Gutes Training – gute Hunde: Worauf Sie achten sollten

Klar, präzise, Schritt für Schritt: das notwendige Handwerkszeug

Perfektes Timing mit Markersignal

Kleine Schritte, große Wirkung

Weniger Stress – mehr Erfolg

Erkennen von Überforderung

Typische Stressquellen im Training und ihre Vermeidung

Hundetraining und Sozialverhalten

Wo liegt das Problem?

Was können Sie tun?

Tipps für den Stundenaufbau

Ruhe macht schlau: Übungen für ein gutes Lernklima

Das Training fängt im Auto an

Gelassen aus dem Auto steigen

Der ruhige Weg zum Hundeplatz

Orts erkundung und Kennenlernen

Der Schnupperspaziergang

Kleine Abenteuer: Gegenstände erkunden

Kennenlernen mal anders

Gemeinsames Entdecken der Welt
Immer der Nase nach: Futtersuchspiele
Das große Futterschnüffeln
Gemeinsam auf der Suche
Die dritte Dimension
Die Schatzdose
Der Schnüffelparcours
Knabbereien
Wundertüten und Lunchpakete
Kong® & Co: Kauspielzeuge testen
Körperarbeit: Die Entdeckung der Langsamkeit
Parcours im Schneckentempo
Agility Slow Motion
Dogdancing in Zeitlupe
Über Stock und Stein
Streicheleinheiten und Massage
Zoom Groom®!
Einfach genießen
Tellington-TTouch®
„Kontaktliegen“ als Hausaufgabe
Ruhe lohnt sich!
Das Baumspiel
Guck mal, wer da bellt!
Und noch mehr Ruhe
Pssst ... leise: Weckersuchspiel

Für zu Hause: Liste „Aufregung und Entspannung“

Und was noch?

Schau mal her:Aufmerksamkeit als Schlüssel zum Erfolg

Spontaner Blickkontakt

Blickfang

Das Faustspiel

Das Fußspiel

Ablenkung mit Assistenz

Versuchungs-Mix

Ansprechbarkeit: „Guck-mal“-Spiele

Das Signal „laden“

Der richtige Moment

Spannende Umgebung

Schau her - auch wenn der Trainer kommt!

Das Spiel mit dem Napf

Ablenkung - ganz fortgeschritten

Was hat dein Hund denn auf der Nase?

Führungsqualitäten:Die Hand als Magnet

Die anziehende Technik

Der Hund verfolgt die Futterhand

Vom Futterlocken zur leeren Hand

Transportspiele

Drüber, drum herum und durch!

Chefsessel

Elefant im Porzellanladen

Gullivers Reisen

Godzilla

Bäumchen wechsle dich!

Platzierungsspiele

Rette sich, wer kann!

Jogger kommt!

Einsteigen!

Auf zur Hand!

Vorsicht, Tiefflieger: Wer kommt, gewinnt!

Von Anfang an richtig

Von der Schlaftablette zum geölten Blitz: das neue
Herbeikommen

Wenn ich ein Hund wär: Trockenübung für Zweibeiner

Schnelligkeit ist Trumpf

Der fliegende Hund

Im Wettlauf gegen die Zeit: das Vorher-Nachher-Abrufspiel

Auf Anhieb erfolgreich

Jedes Mal ein Ass: Herbeikomm-Golf

Chance!

Vorsicht, Katze!

Hund kommt – Spaß beginnt!

Überraschung!

Komm – und geh spielen!

Das Greifarmspiel

Erschwerte Bedingungen

Keine Bewegung!

Abrufen mit Hindernissen
Ganz schön verlockend
Fleißige Handwerker
Immer schön locker: Leinenführigkeit in allen Lebenslagen
Leinenführigkeits-Grundschule
Rollenspiel: Der Mensch an der Leine
I-Männchen, Teil 1: Der Klügere gibt nach
I-Männchen, Teil 2: Seite an Seite
Variation Tempomat
Locker trotz Verlockung
Da steht ein Napf: für Grundschüler
Vorbei am Napf: die mittlere Reife
Auf zum Napf: das Abitur
Wie im Alltag: Ablenkungen unterwegs
Jetzt wird's schwierig
Ganz schön kurvig
Tempo, Tempo!
Lange Leine, kurze Leine
Setz dir Ziele
Das Sieben-Drei-Spiel
Zielpunkte
Nummern laufen
Schreibarbeit
Seiltänzer
In den Straßen von Dog-City

Bäumchen wechsle dich - leinenführig
Unterwegs im Parcours
Leinenführig im Schilderwald
Leinenführigkeit mit vollen Händen
Eierlaufen
Balanceakt
Wasser marsch!
Wie im richtigen Leben
Leinenführigkeit als Teamwork
Spaziergang zu zweit
Im Doppelpack und doppelt schwer
Geheime Botschaften
Leinenführigkeit mit gemischten Aufgaben
Ring frei!
Stangenwald
Nichts wie weg!
Geflügelter Hund
Knochenarbeit
Kalt erwischt
Leine mal anders
Hands off!
Am seidenen Faden
Verkehrte Welt
Tapetenwechsel
Leinenführigkeit im Begegnungsfall

Der höfliche Bogen

Hundetreff

Beobachtungsposten

Harmonie zu zweit: Bei-Fuß-Gehen macht Spaß

Trockenübungen: So fühlt sich der Hund

Konzentration – gar nicht so einfach

Schau mich an!

Beinarbeit: Technik ist alles!

Der Anfang von allem: das Einnehmen der Bei-Fuß-Position

Probieren, probieren, probieren!

Belohnungswechsel

Pfostenlauf

Pommes-Alarm!

Rund um die Uhr

Jetzt kommt Bewegung in die Sache

Bei Fuß ist lecker!

Oh schade, schon vorbei!

Erst Schönheit, dann Strecke

Kurventechniker

Anhalten und Hinsetzen

Beobachtungsspiel Konfliktpotenzial

Immer weiter, immer besser

Vorsicht, Test: Schrittzähler

Ausdauertraining mit Bestärkungsschema

Zu zweit: Clickern wie die Profis

Auf und davon!
Bei-Fuß-Transport
Transport für Profis
Unterwegs und querfeldein
Belohnung versteckt
Bei-Fuß-Cocktail
Wie beim Militär
Ein Spielplatz für die „Großen“
Schauspielerei
Und weiter geht's
Vom Pflichtprogramm zum Zeitvertreib: Sitz - Platz - Bleib
Sitz und Platz - Üben und Verallgemeinern
Der Unterschied im Untergrund
Von Ort zu Ort
Kreuz und quer
Das Zifferblatt
Märchenstunde
Ochs am Berg
Und jetzt wird's lang!
Ich will aber nicht aufstehen!
Glücksspiel mit Bestärkungsschema
Wie im richtigen Leben!
Der Hampelmann
Das Jo-Jo-Spiel
Mensch, vergiss deinen Hund nicht!

Lesezirkel

Zugucken

Caféspiele

Quiz und Bleib

Bleib - auch wenn's bewegt wird

Tu dies - tu das

Vorturnen

Pantomime-Team

Trophäenjagd

Brückenbau

Bleib (ruhig), wenn jemand kommt

Begrüßungsrunde

Begrüßungsrituale

Partyservice

Wer errät es?

Verirrter Wanderer

Pizzamann

Mein Hund kann lesen: Die „Sitz-Dose“

Bleib - richtig schwierig!

Gummibärchen-Lieferservice

Nachrichtendienst

Wasserträgerspiel

Surfen

Lotterie

Spezialfall Impulskontrolle

Mein Hund lernt „Bitte“ sagen
Ballspiele
Futter fliegt – Hund bleibt
Leckerchen- oder Ball-Zielwerfen
Impulskontrolle – um die Wette
Hier geht's lang: Alltagstauglichkeit mit dem Folgesignal
Das Fundament
Folge mir unauffällig
Und jetzt mit Signal!
Folgespiele für den Einstieg
Leinen los!
Zickzack
Zickzack-Marsch
Folgesignal im Realeinsatz
Echte Herausforderungen
Kleine Gemeinheiten
Plauderstündchen
Begrüßung für Minis
Begegnungsspiele
Der „U-Turn“
Spiel ohne Grenzen: Übungen querbeet
Rallye-Zeit!
Motto- und Themenspiele
Weihnachten, Ostern und andere Feste
Hitzefrei

Deutschlandreise

Leckerchen-Olympiade

Showtime!

Alltagsleben

Für gute Riecher: Suchspiele als Hundehobby

Auf ins Leben: Trainingsspaziergänge simulieren den Alltag

Und sonst?

Die Trainerbibliothek

Spaß beim Lernen, fit fürs Leben: Spiele in der Hundestunde



Sie sind engagierter Hundetrainer und immer auf der Suche nach neuen Ideen für Ihre Arbeit? Oder „einfach nur“ begeisterter Hundebesitzer, der mit seinem Vierbeiner zu Hause trainiert und nach Abwechslung sucht? Herzlich willkommen! Wir möchten Sie dafür gewinnen, fortan mehr Spiel und Spaß in Ihr Training einziehen zu lassen: frischen Wind in Ihren Hundestunden wehen zu lassen oder noch mehr Freude daran zu haben, mit Ihrem Lieblingsfamilienhund zu üben.

Bevor Sie sich in die Praxis stürzen: Geben Sie uns doch kurz die Gelegenheit, Sie restlos davon zu überzeugen, warum es so sinnvoll ist, Ihr Training mit Spielen zu bereichern. Sie erfahren außerdem, was genau Sie in diesem Buch erwartet und wie Sie es benutzen können.

Spielend lernt sich's deutlich besser

Es gibt viele gute Gründe, Ihr Training zur Alltagstauglichkeit spielerisch anzugehen. Oder besser: Es gibt absolut keinen Grund, dies nicht zu tun. Gerade weil es Ihnen wichtig ist, dass Ihr Training gelingt, können Sie im Grunde gar nicht anders, als spielend zu lehren und zu lernen:

Spiele machen Spaß! Und Sie wissen es selbst: Mit einem Lächeln im Gesicht läuft alles besser. Dinge, die man gern tut, gehen viel leichter von der Hand als lästige Pflichten. Unterrichtsstoff, der mit Spiel und Spaß vermittelt wird, bleibt außerdem viel besser hängen: Was uns – Hund wie Mensch – mitreißt und glücklich macht, das prägt sich tief in unseren Köpfen ein und ist auch langfristig gut abrufbar. Was uns hingegen gleichgültig lässt oder sogar langweilt, gelangt erst gar nicht vom „Zwischenspeicher“ ins Langzeitgedächtnis.



Wenn Hund und Mensch sich über das Training freuen, geht alles leichter von der Hand – und prägt sich besser ein.

Apropos Langzeitwirkung: Als engagierter Trainer ist es natürlich Ihr Ziel, dass Ihre Hundeschüler nicht nur in der Hundestunde erfolgreich sind. Sie sollen das Gelernte vor allen Dingen mit in den Alltag nehmen! Dafür eignen sich Spiele ganz besonders: Wenn Sie auf diese Weise für Abwechslung sorgen, statt immer nach Schema F zu trainieren, macht das die Hunde fit fürs Leben.



Abwechslung statt Schema F - das macht fit für den Alltag.

Eine weitere gute Nachricht: Wenn Hund und Mensch gemeinsam Spaß haben und das Training genießen, dann ist das auch immer ein Stück Beziehungsarbeit. Wir alle wissen, wie entscheidend eine gute Beziehung und eine enge Bindung für ein harmonisches Zusammenleben von Hund und Mensch sind: Viele Probleme entstehen erst gar nicht oder bessern sich, und jegliches Training fällt viel schneller auf fruchtbaren Boden.

Sie merken, auf was wir hinauswollen? Spiele und der Ernst des Lebens – das ist kein Widerspruch: Das passt perfekt zusammen!



Gemeinsam Spaß haben und das Zusammensein genießen: die perfekte Basis für eine harmonische Hund-Mensch-Beziehung. (Foto: Lüke)

Was Sie hier erwartet

Wir haben für Sie jede Menge Spielideen zusammengetragen: insgesamt fast 200 Anleitungen, aufgeteilt in die verschiedenen Trainingsbereiche, spielbar teils in unterschiedlichen Varianten. Die Ideen sind von uns über die Jahre gesammelt, entwickelt und modifiziert worden: Sie stammen aus unserer alltäglichen Trainingspraxis; teils standen „traditionelle“ Hundepplatzspiele, Kinder- und Partyspiele sowie Spiele aus der Erwachsenenbildung dafür Pate. Auch Anregungen aus Fortbildungen oder Fachliteratur sind darin eingeflossen. Da, wo wir konkrete „Ideengeber“ ausmachen konnten, haben wir sie selbstverständlich aufgeführt.

Mitspielen können alle Hund-Mensch-Teams – unabhängig vom Leistungsstand: Wir zeigen Ihnen für sämtliche Übungsbereiche, wie Sie gleich von Beginn an spielerisch an die Sache herangehen können. Ihre Hundeschüler müssen nicht erst ein „lästiges Pflichtprogramm“ absolvieren, ehe dann ausschließlich für diejenigen, die bis dahin tapfer durchgehalten haben, der Spaß beginnt. Entdecken Sie, wie Sie auch aus den ersten Schritten schon „mehr“ machen können!



Von klein auf Freude am Training: Bereits die ersten Übungen werden für Hund und Mensch zum Vergnügen.

Allen Spielen ist eines gemeinsam: Sie sollen Hund und Besitzer fit für das Leben außerhalb der Hundestunde machen. Im Mittelpunkt der Spiele stehen deshalb Szenarien zur Alltagstauglichkeit. Wir stellen häufig Situationen nach, wie sie im täglichen Leben vorkommen: beispielsweise den Spaziergang zu einem interessanten Ort,

das Aussteigen aus dem Auto oder das Begrüßen von Besuch. Wilde Wettkampfspiele nach dem Motto „Schneller – höher – weiter“ spielen dabei keine Rolle. Wenn überhaupt ein Wettbewerb stattfindet, dann darum, wer seinen Hund am besten durch die Wirren des Alltags führt – und das hat mit Geschwindigkeit wenig zu tun. Auch Prüfungsordnungen sind für uns erst einmal belanglos: Die große Prüfung, auf die Sie Ihre Hundeschüler vorbereiten, ist das Leben selbst! Wenn Sie darüber hinaus noch für die Anforderung einer ganz bestimmten hundesportlichen Prüfung trainieren, dürfte Ihnen das auf dieser Basis leichtfallen: Ihre Hund-Mensch-Teams sind dann so flexibel, dass das Einüben eines festgelegten Prüfungsablaufes ganz bestimmt keine Probleme mehr bereitet.



Wie aus dem Leben gegriffen: Spielen Sie im Training den Alltag nach! (Foto: Lüke)

Unsere Spiele sind nicht an den Hundeplatz gebunden. Sie können sie überall spielen, wo das Leben stattfindet: im Garten, auf dem Parkplatz, auf dem Trainingsspaziergang, teils sogar in Ihrem Wohnzimmer – oder eben auf dem

Hundeplatz. Ganz, wie Sie mögen. Ob dabei eine ganze Hundegruppe mit von der Partie ist, Sie gemeinsam mit einem anderen Hund-Mensch-Team trainieren oder im Kreis der Familie mit nur einem Hund üben, spielt meist auch keine Rolle.

Und noch etwas ist ganz entscheidend: Zur Alltagstauglichkeit gehört nicht nur, dass die Übungen gut klappen. Ein ausgeglichenes Wesen und ein gutes Sozialverhalten gegenüber Mensch und Hund sind für einen vierbeinigen Familienbegleiter mindestens genauso wichtig. Durch unsere Spiele zieht sich das wie ein roter Faden. Gut möglich, dass dabei das eine oder andere anders ist, als Sie es aus Ihrem bisherigen Training kennen. Lassen Sie sich überraschen!



Trainieren können Sie überall – nicht nur auf dem Hundepplatz

So können Sie dieses Buch benutzen

Am besten, Sie werfen zunächst einen Blick in das folgende Kapitel: Dort finden Sie – kurz und knapp – ein paar allgemeine Tipps zur Gestaltung Ihres Trainings.

Dann können Sie bunt mischen: Die anschließenden Kapitel behandeln jeweils einen bestimmten Bereich von Übungen zur Alltagstauglichkeit und stehen weitgehend unabhängig voneinander. Die Kapitel sind überwiegend so aufgebaut, dass sie mit einfachen Basisspielen für Einsteiger starten und dann nach verschiedenen Teilzielen gegliedert sind. Kapitel für Kapitel können Sie Ihre Hundeschüler sozusagen vom „I-Männchen zum Abitur“ geleiten.

Gehen Sie doch einfach mal auf Erkundungstour: Ob Sie sich beim Durchblättern einzelne Spielideen herauspicken oder den Übungsaufbau ganz nach unseren Anregungen gestalten, bleibt Ihnen überlassen. Nehmen Sie sich das heraus, was Sie brauchen!

Übrigens: Auch wenn wir in diesem Buch von Ihnen als „Trainer“ und „Ihren Hund-Mensch-Teams“ sprechen, fühlen Sie sich, liebe interessierte Hundebesitzer, bitte ganz genau so angesprochen. Sie sind dann eben der Spielleiter, der das Spiel für das eigene Hund-Mensch-Team, die ganze Familie oder die befreundete Gruppe von Hundebesitzern leitet.

Und nun viel Spaß beim Blättern, Lesen – und Spielen!

Gutes Training - gute Hunde: Worauf Sie achten sollten



Denken Sie einmal zurück an Ihre Schulzeit: Wie schnell Sie den Unterrichtsstoff in einem Schulfach begriffen haben, wie viel Spaß Ihnen der Unterricht gemacht hat und was Sie daraus alles mitnehmen konnten ins Leben, hängt nicht allein von Ihren persönlichen Talenten ab. Einen maßgeblichen Anteil daran tragen die Personen, die Sie unterrichtet haben – Ihre Lehrer.

Im Hundetraining ist es genauso: Je besser Sie als Lehrer sind, umso erfolgreicher werden Ihre Schüler sein. Dazu gehört, dass Sie sich aktuelles Wissen über Hundeverhalten und Hundetraining aneignen und beispielsweise die Hundesprache verstehen lernen und Lerngesetze kennen.

Ganz besonders, wenn Sie als professioneller Trainer arbeiten, sind regelmäßige Fortbildungen in Seminar- und Buchform ohnehin wichtige Bestandteile Ihres Berufslebens. Und auch als engagierter Hundebesitzer haben Sie sich bestimmt schon eine Menge Basiswissen angeeignet. Deshalb wollen wir Sie damit gar nicht lange aufhalten. Wir versorgen Sie hier nur mit dem Allernötigsten: Handwerkszeug und Hintergrundwissen, das Ihnen ganz besonders dabei helfen kann, Ihr Training zu optimieren. Wenn Sie darüber hinaus neugierig sind: In unserer „Trainerbibliothek“ am Ende des Buches haben wir für Sie eine Auswahl an empfehlenswertem Lesestoff zusammengestellt.

Klar, präzise, Schritt für Schritt: das notwendige Handwerkszeug

Sie wissen es: Je besser es uns gelingt, uns unseren Hunden verständlich zu machen, umso schneller führt das Training zum Erfolg. Machen Sie sich deshalb zwei Grundprinzipien zu eigen: Teilen Sie den Hunden exakt mit, was sie richtig machen und wofür Sie sie belohnen. Und: Verlangen Sie nicht zu viel auf einmal, sondern bauen Sie Ihr Training Schritt für Schritt auf.

Perfektes Timing mit Markersignal

Wie alle anderen Lebewesen lernen auch Hunde am effektivsten, wenn man sie für das erwünschte Verhalten belohnt. Am besten funktionieren Futterbelohnungen: Futter ist gut dosierbar und wirkt stark genug, um den Hund zum Mitmachen zu motivieren. Entscheidend für den Lernerfolg ist das Timing der Belohnung: Hunde leben im Hier und

Jetzt. Damit sie uns verstehen, müssen wir sofort auf ihr Verhalten reagieren – innerhalb etwa einer Sekunde! Die Belohnung so blitzschnell und genau im richtigen Moment zu überreichen ist kaum möglich. Eine angekündigte Belohnung schafft hier Abhilfe: Kombinieren Sie die Futtergabe mit einem Markersignal! So gewinnen Sie Zeit dazu – und können ganz präzise und klar verständlich belohnen.

Ein Markersignal sagt dem Hund: Deine (Futter-)Belohnung kommt jetzt! Das beste, weil genaueste Markersignal ist der Clicker. Durch den Druck des Daumens erzeugt dieser Knackfrosch einen Klick, der noch zeitgenauer platziert werden kann als ein gesprochenes Wort. Hund-Mensch-Teams, die den Clicker nicht benutzen möchten, können stattdessen ein Geräusch (beispielsweise ein Schnalzen) oder ein prägnantes Markerwort (beispielsweise „Jawoll“, „Yes“ oder „Yipp“) verwenden.

Jedes Markersignal – Clicker oder Markerwort – muss zunächst „geladen“ werden: Der Hund muss lernen, was es bedeutet. Wenn er nach dem Markersignal immer wieder ein Leckerchen erhält, wird er sich dessen Bedeutung einprägen. Jeder Hundebesitzer kann diese Übung mit dem eigenen Hund durchführen:

- Halten Sie Futter in einem Napf oder einem Leckerchenbeutel bereit.
- Geben Sie das Markersignal.
- Greifen Sie nach einem Leckerchen und geben Sie es dem Hund.
- Wenn er geschluckt hat, wiederholen Sie diesen Ablauf fünf- bis zehnmal.

Dieses „Laden“ sollte an mehreren Tagen durchgeführt werden. Testen Sie dann die Wirkung: Geben Sie das Markersignal und warten Sie. Wendet der Hund sich freudig um? Dann hat er es begriffen! Nun können Sie das Markersignal im Training einsetzen – wann immer Sie dem Hund mitteilen möchten: „Gut so!“ Beginnen Sie mit einer

einfachen Übung. Sagen Sie beispielsweise den Namen des Hundes. Schaut er Sie an? Dann geben Sie sofort das Markersignal und belohnen den Hund danach mit Futter. Näheres über die Verwendung des Markersignals erfahren Sie in den Spielanleitungen.

Tipps

- Auf jedes Markersignal folgt immer eine Futterbelohnung! Wenn Sie das Markersignal ohne Futterbelohnung geben, wird seine Wirkung schwächer.
- Mit der Zeit wollen Sie sicher die Häufigkeit der Futterbelohnungen reduzieren. Dies erreichen Sie, indem Sie die Zeitabstände zwischen zwei Belohnungen langsam größer werden lassen. Ganz „normale“ Lobworte sind natürlich jederzeit erwünscht!

Kleine Schritte, große Wirkung

In kleinen Schritten kommt man am schnellsten voran. Mit dieser Trainingsweisheit können Sie hohe Ziele erreichen – auch jeder Hundesportweltmeister hat mal ganz klein angefangen.



Ihr Rüstzeug für ein gutes Training: Futterbelohnung und Markersignal, wie hier im Bild der Clicker.

Sie können sich regelrecht darauf trainieren, in kleinen Schritten zu denken. Ganz besonders dann, wenn es einmal nicht so klappt, wie Sie sich das wünschen und Hund und Mensch das vorgeschlagene Spiel einfach nicht

„hinkriegen“, sollten Sie daran denken: Es gibt immer eine Möglichkeit, die Aufgabe leichter zu gestalten!

Ein Beispiel: Ein Besitzer soll seinen Hund mit einem Stück Futter ins Sitz locken. Es gelingt ihm jedoch nicht, die Aufmerksamkeit seines Hundes mit dem Leckerchen zu gewinnen. Sie werden sich wundern, in wie viele Zwischenschritte Sie diese Aufgabe zerlegen können:

- Zunächst kann das Team ausprobieren, ob der Hund ein anderes Futter attraktiver findet.
- Dann darf der Hund üben, aus der Hand des Menschen zu fressen – und der Mensch testet, wie er seinem Hund das Leckerchen reichen kann, ohne ihn zu bedrängen.
- Danach versucht der Mensch, seinen Hund aus verschiedenen Richtungen zu füttern: von links, von rechts, von oben und unten – dabei wird er den Kopf des Hundes zur Seite, nach oben oder unten locken.
- Anschließend soll der Hund einen Schritt hinter der Futterhand des Menschen hergehen.
- Gelingt auch das, dann ist das Sitz sicher möglich.

Übrigens: Je mehr Übung Sie darin haben, eine Aufgabe in kleine Schritte herunterzubrechen, umso erfolgreicher verläuft Ihr Training.

Das Prinzip „Weniger ist mehr“ gilt auch für die Gestaltung der Hundestunde. Gehen Sie es langsam an und nehmen Sie sich genug Zeit, bis alle das Spiel begriffen und genossen haben. Damit fördern Sie die Gelassenheit in der Hundestunde – und Sie werden merken, dass Ihre Schüler schneller lernen!